

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

283 (4.12.1906)



Liebespaar verschwunden sei. Es war der in München dienende einjährige Student Louis Sebler, Sohn des Landwirts Sebler I, und die 16½ Jahre alte Tochter des Steuererhebers Schweidert. Wie nun aus Homburg v. d. Höhe berichtet wird, wurden dieselben im dortigen Hardtwalde erschossen aufgefunden. Sebler hat jedenfalls zuerst seiner Geliebten und dann sich selbst die tödliche Verletzung beigebracht.

Heidelberg, 3. Dez. Der ordentliche Professor der Botanik Geheimrat Pfizer ist vergangene Nacht am Herzschlag gestorben.

Mosbach, 3. Dez. In dem benachbarten Orte Dallau wurde dieser Nächte im Rathaus ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Eindrehen haben Wertpapiere im Betrage von 7000 Mk. und Sparlaffenbücher entwendet.

Mannheim, 3. Dez. Der Aufsichtsrat der Firma Benz & Co. hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Verhandlungen mit der Stadt bezgl. der Abtretung von 100 000 Quadratmeter Gelände zur Erweiterung der Fabrikanlage wegen der Bedingungen über die Bebauung abzubrechen. Die Firma erklärt, daß die Stadtverwaltung sie durch ihr Verhalten gezwungen habe, den Betrieb von Mannheim wegzuberlegen.

Freiburg, 3. Dez. Auch der hiesige Verkehrsverein richtete eine Petition an das Ministerium um Errichtung einer Staatsbahn von Titisee über St. Blasien nach dem Rheintale. Es wird darauf hingewiesen, wie notwendig es sei, den Verkehr im Innern des von der Natur so reich gesegneten südlichen Schwarzwaldes nach Möglichkeit zu beleben.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dez. Eine Sonderausgabe des Amtsblattes des Reichspostamts veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers, worin der Kaiser dem Staatssekretär des Reichspostamts und den Beamten seiner Verwaltung für die erfolgreiche Arbeit während der Etatsjahre 1901—05 seinen Dank ausspricht. Der dem Kaiser vorgelegte Bericht habe gezeigt, daß das Post- und Telegraphenwesen im deutschen Reich in stetig fortschreitender Entwicklung sich befinde und daß nichts versäumt wurde, den von Jahr zu Jahr wachsenden Ansprüchen des Verkehrs gerecht zu werden. Es sei die Reichspostverwaltung nicht nur bestrebt gewesen, das Netz der Postanstalten und Telegraphenlinien im Mutterlande zu verdichten, sondern es sei ihr auch gelungen, die Kolonien, insbesondere deren Inneres, mehr als bisher dem Post- und Telegraphenverkehr zu erschließen. In besonderem Maße sei der Kaiser auch erfreut über den außerordentlichen Aufschwung, den das Fernsprechwesen, sowie die Funkentelegraphie genommen haben.

oder ich laus' davon! Jetzt fällt die alte Frau vor mir auf die Kniee nieder, hebt die Hand' zu mir auf wie zu einem Herrgott: „Lenz, mein Bub!“ schreit sie, „hast's tan? Sag, hast's denn wirklich tan?“ „Was tan?“ ruf' ich, und es wird mir heiß in der Seele drin, wie ich meine Mutter so vor mir Knieen sehe. Da rückt sie 'raus: „Den Gieslerkarl, der zu des Sägmüllers Rosa geht, haben sie heut' in der Früh aus der Holzschwemme an der Säge g'sunden, tot, ermordet, wie sie sagen. Und Du sollst's tan haben, sagen sie, weil Du die Rosa haben möchtest. Lenz, Bub, hast's denn wirklich tan?“ Ich weiß von nichts, aber ich nahm meiner Mutter Hand', drück' sie ans Herz und schrei auf: „Mutter!“ ruf' ich, „so wahr Ihr mich geboren habt, so wahr hab' ich dem Karl nichts tan, hab' ihn nit g'sehn, heut' nit und seit acht Tagen nit!“ Da glaubt mir die Mutter. „Hab's ja g'wußt, Lenz, bist kein Mörder, hab's da drin immer g'spürt, häit' keinem Mörder s' Leben geben und großzogen!“ Und sie weint jetzt vor Freud', und wir liegen uns in den Armen, wie nie im Leben.“

Der Lenz macht eine Pause, ein tiefer Atemzug ringt sich aus seiner Brust. Er sieht keinen der Anwesenden an, nur den Ferdinand, seinen Jurendkameraden. Tiefe Stille herrscht in der Stube. Auf die Herzen der Männer und Frauen

Berlin, 3. Dez. Auf der „Schlauerwerf“ in Danzig lief heute mittag ein neuer Passagierdampfer für den Norddeutschen Lloyd vom Stapel. Bemerkenswert ist, daß am Schiff, das ursprünglich den Namen „Hohenlöhe“ erhalten sollte, trotzdem der Name bereits angebracht war, dieser wieder beseitigt und das Schiff „Kleist“ getauft wurde.

Posen, 3. Dez. Wie das „Posener Tageblatt“ meldet, hat das Staatsministerium den zu Capitular-Bikaren gewählten Weihbischof Sikowski in Posen und Domherrn Doruzewski in Gnesen die Ausübung der bischöflichen Rechte und Verrichtung in ihren Diözesen gestattet.

Witten, 2. Dez. Heute nachmittag erfolgte unter gewaltiger Beteiligung der Bevölkerung, die zumteil mit Sonderzügen herbeigeleitet war, die Beerdigung der Opfer der Explosion in der Wittener Koburttfabrik. Nach Zehntausenden zählte die Menschenmenge, die sich um 3 Uhr in der Nähe des evang. Diakonienhauses versammelt hatte. Hier sang ein Männerchor das Lied „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“. Dann setzte sich der Zug unter den Klängen einer Musikkapelle nach dem Friedhof in Bewegung. Superintendent König hielt die Leichenrede, in der er den Gedanken aussprach, daß das gemeinsame große Unglück die Nachbargemeinden Annen und Witten innig aneinander knüpfen werde. Darauf wurden auf dem evangelischen Friedhof 23 Verunglückte in ein gemeinsames Grab bekrattet; auf dem katholischen Friedhof vereint ein gemeinsames Grab 11 Opfer der Katastrophe. Die Leichen einiger anderer wurden gesondert, zumteil außerhalb Wittens, beigelegt. Die Leiche des Betriebsdirektors Dr. Jung wird nach Oberlahnstein gebracht.

Witten, 3. Dez. Gestern sind nicht, wie gemeldet wurde, 23 Opfer der Explosion der Wittener Koburttfabrik auf dem evangelischen und 11 auf dem katholischen Friedhof, sondern im ganzen 23 Verunglückte beerdigt worden.

Dortmund, 4. Dez. Der Magistrat der Stadt bewilligte in seiner gestrigen Sitzung für die Geschädigten in Annen 10 000 Mk. — Bei der Kohlenbohrung auf Zeche „Herbern“ schlug plötzlich Feuer aus der Erde. 9 Bergarbeiter erlitten schwere Brandwunden.

Leipzig, 3. Dez. Das Reichsgericht hat die Revision des Antiquars Wolfgang Bach in Weimar, der vom dortigen Landgericht am 4. Oktober d. J. wegen gewerbmäßiger Fehlferei, begangen durch den Ankauf von gestohlenen Goethehandschriften zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, verworfen.

#### Spanien.

Madrid, 3. Dez. Admiral Touchard ist heute vormittag von Cadix hier eingetroffen.

fürmen seltsame Gefühle ein, bald Günst, bald Ungünst, die Zweifel, die Glauben. Aber alle sind durch des jungen Mannes Erzählung ergriffen gewesen. Hinten am Nebentische nimmt die Wirtin die Näharbeit aus dem Schoße und hält das Gesicht nahe darauf; sie will die Träne verbergen, die in ihrem Auge schimmert. Die rostigen Gesichter der beiden Töchter sind blaß geworden, die Brust hebt sich erregter, und in den weißen Fingern spielt bebendes Zucken.

Weitner aber fährt nach kurzer Pause fort: „Mich leidet's nimmer daheim. Mußt hinab zur Säge, denk' ich, mußt den Müller fragen, was er über das Unglück weiß, mußt Rosa fragen, ob sie mich auch für den Mörder hält, und mußt den Karl sehen. Also denk' ich und stürm' fort. Drunten, wie ich hinkomm', ist grad der Wagen mit der Kommission abgefahren, und der Höchsbur hat seinen toten Sohn schon auf dem Wägelchen liegen. Ich tret' hin. „Höchsbur,“ frag' ich, „darf man den Karl sehen?“ Der Bur zündet mir mit der Laterne ins Gesicht. „Bist's wirklich?“ ruft er und erschreckt. „Sag' Hochburelenz, hast meinen Bubben umbracht?“ Ferdi, ich sag' Dir, mein Lebtag vergess' ich nit den Ton, in dem mich der alte Mann das g'fragt hat. Mir ist's durch Mark und Bein g'gangen. Ich weiß nit, wie mir ist, ergreif' des Buren Rechte und sag' nur:

Der Zweck seines Besuches, sagte er, sei in erster Linie, den König im Namen der französischen Regierung zu begrüßen und ferner, mit dem Chef des spanischen Geschwaders Einzelheiten ihrer gemeinsamen Aktion zu regeln. Touchard wird um 1 Uhr eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Moret haben und später vom Könige empfangen werden.

#### Rußland.

Petersburg, 4. Dez. Einen teuflischen Attentatsplan gegen den Ministerpräsidenten entdeckte dieser Tage die Geheimpolizei; die Revolutionäre beabsichtigten mit Hilfe eines Automobils an der Wohnung Stolypins vorbei zu fahren, dabei sollte ein Insasse ein ganzes Bombenbouquet gegen das Fenster des Arbeitszimmers Stolypins werfen. Der Plan wurde entdeckt und 30 Personen verhaftet.

#### Verschiedenes.

Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, ist der Reichs- und Landtagsabgeordnete Breuer (Ztr.), Vertreter des Wahlkreises Bergheim-Euzlirchen, auf Gut Groß-Röndschhof bei Nieder-auffem im Alter von 75 Jahren gestorben.

Nach dem Orient werden auch im Jahre 1907 mehrere Lehrfahrten unter der bewährten Leitung des Herrn Volkhausen in Solingen, der das bereits erschienene Programm kostenlos versendet, stattfinden. Sämtliche Reisen führen über Konstantinopel, Smyrna nach Syrien, Palästina und Ägypten. Die 21. Fahrt beginnt am 10. Juli, die 22. am 8. August und die 23. am 19. September. Die eingeschobenen 10-tägigen Erholungsreisen zur See, die bis nach Ägypten führen und mit dem Dampfer „Schleswig“ des Norddeutschen Lloyd unternommen werden, kosten ab Neapel in der zweiten Schiffsklasse 300 und in der dritten 200 Mk.

#### Eingefandt.

Durlach, 4. Dez. Das in Nr. 277 vom 27. Nov. erschienene Eingefandt: „Die Abneigung gegen das Handwerk betr.“ war wohl nicht nur jedem Handwerksmeister, sondern auch vielen, dem Handwerk Fernstehenden, aus der Seele gesprochen. Außer den angeführten Gründen sind aber noch viele andere Faktoren, die tiefer und einschneidender sind, und die mehr als alles andere die der Schule entlassenen jungen Leute veranlassen, gleich nach Verdienst sich umzuschauen. Lesen wir heute eine Zeitung, so finden wir da z. B.: Fußballklub so und so: Die 1. Mannschaft fährt morgen Sonntag dahin, die 2. dorthin zum Wettspiel, nächsten Sonntag fährt die eine an einen dritten Ort, und so geht es nun schon seit Wochen, daß sich ein denkender Mensch doch bald jagen muß: „Die müssen's aber machen können!“ Folgen wir einmal der freundlichen Einladung und be-

„Siebler, ich hab' dem Karl kein Härle träumt. Glaub't's mir, ich bin nicht Schuld an seinem Tod!“ Da sieht mich der Bur mit seinen verweinten Augen an, aber er sagt nichts mehr, schlägt den Teppich zurück und leuchtet dem Toten ins Gesicht. Ich trat hin. Da liegt der Karl, bleich, tot, und an seiner Stirn ist eine Wunde. Eine Weile bleib' ich stehen und weiß nichts zu reden. Wie aber der Alte auch schweigend bleibt, geh' ich weg und will ins Haus. Ich hör' eine Kutsche davonrollen, und den Zufahrtsweg herab kommen zwei Männer mit einer Laterne. Den Stimmen nach ist es der Müller und des Höchsburen Aeltester, der Sepp. Ich mein', meinen Namen zu hören, aber es ist mir gleich und ich geh' ins Haus. In der Küche brennt ein Licht, aber niemand ist dort, da tret' ich in die Stube. Auf dem Tische unten liegt eine Zeitung und drüber ein Tintenzeug. Oben stehen Weinkrug' und gefüllte Gläser. Damit hat der Müller dem Höchsburen und seinem Sohn aufgewartet, denk' ich, da kommt die Magd aus der Kammer, des Holzmachers Rene von Horben, blaß und verflört.“

(Fortsetzung folgt.)

obachten die jungen Leute auf dem sog. Sportplatz, so sind wir über das Resultat doch sehr erstaunt. Wir sehen da eine Menge junge Leute und wundern uns, daß diese über so viele Mittel verfügen, um bald da, bald dorthin fahren zu können. Geht man der Sache gründlich auf die Spur, so rühmt sich der größte Teil der jungen Leute, daß sie das Geld ja selbst verdienen, und daß sie schon lange keinen Zahntag mehr hergeben. Das eigene Kind wird zum Kostgänger bei seinen Eltern, und wenn es denselben nicht paßt, gehen sie einfach wo anders hin

wohnen. Das ist ein sehr wunder Punkt und derartige Ausgaben kann sich in den meisten Fällen der Lehrling beim Handwerker nicht leisten, aber dabei möchten sie auch sein, und deshalb sträubt sich ein großer Teil der jungen Leute, ein Handwerk zu lernen. So wie das angeführte Beispiel gibt es noch viele, wir haben gerade hier eine Anzahl kleiner Gesellschaften junger Leute, deren Vorstand oft noch im fortbildungsschulpflichtigen Alter steht. Hier täte eine strenge Beaufsichtigung von berufener Seite dringend not, denn das ist nicht nur ein

Krebschaden für das Handwerk selbst, sondern auch für die jungen Leute, die es erst in späteren Jahren einsehen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 6. Dezember, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Heinrich Bauer von Wolfartsweier wegen Beleidigung u. 2) Philipp Jakob Koller von Sigen wegen Körperverletzung. 4) Friederike Vogel, geb. Hirn von Feldbrennach, wegen Diebstahls. 5) Josef Maile von Westerhofen wegen Beleidigung und Ruhestörung.

**Amtsverfändigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Das Hebammenwesen betreffend.**

Nr. 40,764. An die Gemeinderäte und Bürgermeisterämter des Bezirks:

Wir weisen auf die Bestimmungen der Verordnung Sr. Ministeriums des Innern vom 30. September 1906, betreffend das Hebammenwesen (Ges.- und Verordnungsblatt 1906 Seite 519—521) hin, welche namentlich in den Artikeln 1 § 4, III und IV wichtige Neuerungen gegenüber dem bisherigen Zustande bringt.

Durlach den 1. Dezember 1906.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
May.

**Bürgergabholz.**

Nach Mitteilung Sr. Forstamts reichen die Hiebsschläge für das Jahr 1907 nicht vollständig aus, um den ganzen Bedarf an Bürgergabholz zu decken.

Der Gemeinderat beabsichtigt daher den Versuch zu machen, eine kleine Anzahl Bürgergabholzlöße (ca. 50 bis 100) ganz in Geld zu entschädigen, um die übrigen Löße ganz in natura abgeben zu können. Die Barvergütung ist auf rein 54 Mk. festgesetzt, so daß jeder genutzberechtigte Bürger, welcher auf sein Gabholz in natura freiwillig verzichtet, aus der Stadtkasse bar 54 Mk. erhält und für den Holzmacherlohn nichts mehr zu vergüten hat.

Es ergeht daher an diejenigen genutzberechtigten Bürger, welche anstatt ihres Bürgergabholzlößes eine Barentschädigung von 54 Mk. vorziehen, die Aufforderung, dies bis **zum 10. Dezember d. J.** schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Ratschreibers anzuzeigen.

Durlach den 28. November 1906.

**Der Gemeinderat:**  
Reichardt. Dreiluft.

**Wiehzzählung.**

Die Zählungsliste über den Kindvieh- und Pferdebestand am 1. Dezember l. Js. liegt von Mittwoch den 5. d. Mts.

**acht Tage lang**

im hiesigen Rathause (Zimmer Nr. 9, 3. St.) zu jedermanns Einsicht auf.

Indem man dies bekannt gibt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend ist, welche von den Tierbesitzern zur Deckung der Entschädigungen für Seuchenverluste entrichtet werden müssen und etwaige Anträge auf Berichtigung der Liste innerhalb der Auflegungsfrist bei dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Durlach den 4. Dezember 1906.

**Der Gemeinderat.**

**Marktpreise.**

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter Mk. 1.20, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 1.—, 50 Kilogr. Heu Mk. 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 2.25, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 52 Mk., 4 Ster Kammholz Mk. 44, 4 Ster Forstenholz Mk. 44.  
Durlach, 1. Dez. 1906.  
Das Bürgermeisteramt.

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag werde ich **Donnerstag, 6. Dezember,** vormittags 9 Uhr, Jägerstraße Nr. 10 folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:  
1 Divan, 1 Schreibbureau, 1 Plüschgarnitur (grün) mit 2 Fauteuils, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 4 aufgerichtete Betten (neu), verschiedenes Bettwerk, 2 zweistöckige Kästen, 5 Spiegel und sonst noch verschiedener Hausrat.  
Durlach, 4. Dez. 1906.  
Friedrich Kratt, Waisenrat.

**Privat-Anzeigen.**

**12—13 000 Mark**

als 2. Hypothek innerhalb 80% der Schätzung auf ein gut rentierendes Haus in bester Lage in Durlach von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 229 an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung** mit 3—4 Zimmern und Zubehör in der Richtung gegen den Turmberg **gesucht.** Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 241 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 240 an die Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle auf 15. Dezember. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Das neue Bartpflegemittel Struwelin**

gibt dem Barte jede Form ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von **C. D. Wunderlich**, Hoflieferant, Nürnberg, zu Mk. 1.— p. Flasche. **Adler-Drogerie August Peter.**

**Steckenpferd-Lilienmild- Seife**

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut u. reinen, blendend schönen Teint. a St. 50 Pfg. bei **August Peter.**

**1 Beutel Eierpulver**

ersetzt 4 Stück Eier und kostet 15 S. Zu haben bei **Philipp Luger u. Filialen.**

**weiße Rüben**

hat zu verkaufen **Andreas Selzer, Aue.**

**Größerer neuer Herd**

ist wegen Umzugs zu verkaufen. **Heinrich Lint, Hauptstr. 61.**

Ein großes, schönes, selbstgemachtes **Schaukel-Pferd**, ein verstellbarer **Kinderstuhl**, eine große **Puppenwiege** samt Bett und eine Partie **Flaschen** zu verkaufen **Jägerstraße 4, 3. St.**

Eine **Ziege**, 7 Wochen trächtig, ist wegen Wegzugs zu verkaufen **Pinzstraße 111.**

**Schweyers Kitt,**

prämiert „goldene Medaille Paris“, anerkannt seit 12 Jahren als das beste Binde- und Klebemittel für sämtliche zerbrochenen Gegenstände. In Durlach zu haben à 30 S und 50 S bei **Chr. Kern.**

**Im Einrahmen**

von Spiegeln, Bildern und Brautkränzen empfiehlt sich **Karl Scholt, Schreiner, Spitalstraße 21, 1. St.**

**Haarketten**

liefern auf Wunsch von eigenem Haar in nur prima Beschlägen unter jeder Garantie zu ganz billigen Preisen.

**Karl Hefler,** Uhrmacher und Goldarbeiter, Hauptstraße 76.  
NB. Zu Weihnachtsgeschenken bitte um baldige Bestellung.

**Gelegenheitskauf.**

Eine englische Schlafzimmer-Einrichtung, hell, neu, noch nicht gebraucht, um den billigen Preis von 350 Mk., sowie eine Küchen-einrichtung für 50 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Laden**

auf 1. April 1907 zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstr. 15, 2. St.**

**Neubau Gde Werder- und Moltkestraße** sind schöne 2-, 3- und 4 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, sowie ein Laden im 1. Stock, für jedes Geschäft passend, auf 1. Jan. oder später zu vier mieten. Zu erfragen **Turmbergstraße 10.**

**Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zugehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten **Moltkestraße 8.**

**Gut möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten **Moltkestraße 24, 2. St.**

In gutem Hause ist ein **schön möbliertes Zimmer** mit freier Aussicht auf den Turmberg per sofort oder später an bessern Herrn zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 38.**

An einen Herrn oder ein Fräulein ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Balkon-Aussicht in den Garten, die Fenster in der Turmbergstraße, per sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **fein möbl. Zimmer** mit oder ohne Salon und Burschenzimmer zu vermieten **Schillerstraße 4 a, 1 Tr.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten **Palmaienstr. 2, 1. St.**

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Vaseltorstraße 1, 1. Stock.**

Eine **schöne helle Werkstatt**, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.



**Wohnung**

im Preise von 350—400 Mk. zum 1. Jan. 07 zu mieten gesucht. Offerten mit Preis und näheren Angaben unter Nr. 239 an die Exp. d. Bl.

**Rotwein**, garantiert rein, Liter 50 Pfg., 1/2 Liter 15 Pfg., von 2 Litern an 48 Pfg. **Adler-Drogerie August Peter.**

## Schützengesellschaft.



Mittwoch den 5. Dezember  
im „Löwenbräu“.

### R.-C. Germania.

Morgen Mittwoch abend 8 Uhr  
Saalfahrt, nachher Clubstimmung.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche  
General-Versammlung  
findet nach Beschluß des  
Verwaltungsrates kom-  
menden Samstag den  
8. d. Mts., abends präzis 8 1/2 Uhr,  
auf dem Rathause statt. Die Tages-  
ordnung richtet sich nach Absatz XI  
§ 34 des Korpsstatuts.

Anzug: Dienstrock, Mütze.  
Unentschuldigtes Fehlen wird  
mit 50 S bestraft.

Nach der Generalversammlung  
Mannschaftschoppen  
bei Kamerad W. Zipper „zur alten  
Residenz“.

Das Kommando:

Karl Reiß.

Emil Siele.

### Herzliche Bitte.

Mit derselben Regelmäßigkeit,  
mit der die Vögel im Winter  
zu den Wohnungen der Menschen  
flüchten und um Brot bitten, er-  
tönen auch alljährlich unsere Weih-  
nachtsbitten. So kommt heute die  
Kleinkinderschule und bittet  
ihre Freunde herzlich um Gaben  
zur Weihnachtsbescherung für  
ihre 300 Kinder. Liebesgaben jeder  
Art werden bei der Vorsteherin  
Frau Voit, bei den Herren Geist-  
lichen, sowie in der Anstalt selbst  
bei Schwester Karoline dankend  
entgegen genommen.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Frankf. Würstchen Paar 25

la. Hollschinken 1/4 40

geräuch. Rindfleisch 1/4 35

(Wammerl)

Eisenberger Preßkopf 1/4 23

Thüringer Mettwurst 1/4 33

Salami v. 1.40 an

Leber- u. Griebenwurst „0.70“

Philipp Luger & Filialen.

Elektrische

Taschenlampen

von 1 A an,

Ersatz-Batterie

50 S

empfiehlt

C. Weisburger,

Uhrmacher, Hauptstraße 21.

Restaurations-Lantheuser.

Morgen, Mittwoch:

Großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Friedr. Talmon L'armée,

Mezger und Wirt.

Frauen u. Mädchen

finden lohnende und dauernde

Arbeit bei

A. Mahler Söhne, Auerstr. 48.

## 2. Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten der Kinderschule  
zu ermäßigten Preisen  
Mittwoch den 5. Dezember, abends 7 Uhr, im Saale der „Karlsburg“.  
Preise der Plätze: I. Platz 1 A, II. Platz 50 S.  
Zu recht zahlreichem Besuch wird eingeladen.

### Zur Weihnachtsbäckerei!

Neue handgewählte Bisceglia-Mandeln,

das schönste, was existiert, per A 1.20,

Gewählte Bari-Mandeln,

schöne Frucht, per A 1.—

Bei Mehrabnahme Vorzugspreise.

Alle anderen einschlägigen

### Bäckerei-Artikel

zu alleräußersten Konkurrenzpreisen empfiehlt

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

# Wein

Mein grosses Lager in reinen alten und neuen Weinen  
bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Weinhandlung Gg. Fr. Schweigert, Zehnstrasse 2.  
Telephon 99.  
Altes reelles Geschäft, besteht seit 1880.

Verkauf von  
20 Liter oder  
Flaschen ab.  
Proben  
gratis.

### Zur Weihnachtsbäckerei!

Neue Mandeln und Haselnüsse,

auf Wunsch gemahlen,

neues Citronat und Orangeat,

neue Rosinen und Sultaninen,

Bac-, Staub- und Vanillzucker,

Citronen und Obladen,

frische Eier und Butter,

sämtliche Gewürze und Vanille,

Bac- und Blütenhonig,

ist. Confectmehl, ist. Pudermehl.

A. Herrmann, Conditorei u. Café,

Hauptstrasse 8.

Tausende von Anerkennungen.

## Schweineeschmalz

garant. rein. einheim. deutsches  
selbst ausgeg.

versende in Emailgefäßen; wie Wassereimer, Ringhafen, Leigwannen, Wasser-  
hofen und Schwentkessel von 15, 25, 35—50 Pfd. br. so. enthaltend, à 66 S  
gegen Nachnahme. Probeblechdoie à 10 Pfd. A. 6.80. Holzfüßel von 50 Pfd.  
an netto à 66 S. Nachnahmegebühr vergütet sofort.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württemberg).

### Colonialbutter

ist die beste und infolge ihres  
hohen und ausgiebigen Fett-  
gehalts auch der weitaus billigste  
und beste Ersatz für Butter,

zu Backzwecken sehr empfohlen,

in Paket zu 1 A à 65 S, 1/2 A 33 S, lose 60 S das A.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Philipp Luger & Filialen.

Unterzeichneter empfiehlt seine  
selbstgefertigten

### Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten  
Ausführung, unter weitgehendster  
Garantie, zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Herdenschlosserei,  
Weingarten, beim Rathaus.

### Cocosnüsse u. Tafeläpfel

soeben eingetroffen.

Philipp Luger.

### Zur Weihnachtsbäckerei

empfiehlt in nur bester neuer  
la Ware:

Ia neue Englischer Mandeln

(auch gemahlen)

Ia „ Haselnüssekerne

Ia „ Citronat u. Orangeat

Ia „ Rosinen u. Corinthen

Ia „ Sultaninen

Biscchornsalz

Pottasche

Bacpulver, Preßhese

Vanille u. Vanillinzucker

Staub- u. Glaszucker

feinste Gries- u. Streuzucker

sämtliche Gewürze

Citronen u. Orangen

feinstes echtes Schwarzwälder

Birsch- u. Zwetschgenwasser

garantiert reinen Weintrester-

brauntwein, per Liter A 1.20

sämtliche Liqueure, wie Ber-

gamott, Anis, Curacao,

Vanill, Waldmeister, Ing-

wer etc., per Liter von 60 S an

div. Punschessenzen

feinsten Arac u. Jamaica-Rum

Chokolade, Thee u. Cacao

nur erster Firmen.

Carl Armbruster Nachf.,

Inh. Th. Stöhrmann,

Conditorei u. Colonialwaren.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Karlsruhe, Bähringerstr. 88,

nächst der Adlerstraße (früher

Kreuzstr. 10).

### Seltene Gelegenheit!

2 Harmoniums

aus bekannter Fabrik

Stuttgarts sind wegen

Lodesfalls preiswert zu

verkaufen bei

Frau A. Haas Wtw.

### Kinder kommen

oft mit Ungeziefer auf dem Kopf

nach Hause. Ueber Nacht ist dies

verschunden mit „Nussin“. Per

Flasche 50 S.

ADLER-DROGERIE

AUGUST PETER

Hauptstr. 16 - Telephon 76

### Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

27. Nov.: Karl, Bat. Christian Höfel,

Maurer.

28. „ Wilhelm August, Bat. Adolf

Hef, Schlosser.

29. „ Luise Friederike, Bat. Gustav-

Friedrich Künzler, Fabrik-

arbeiter.

30. „ Meta, Bat. Otto Wilhelm

Widder, Weisgerber.

30. „ Heinrich Andreas, Bat. Johann

Kaspar Burr, Metzgerstr.

1. Dez.: Karl Konrad Gustav, Bat. Karl

Lang, Schreiner.

2. „ Rosa Eva Franziska, Bat. Johann

Tichler, Schlosser.

Eheschließung:

1. Dez.: Karl Johann Ernst Kofler von

Duisburg, Ingenieur, und

Ulise Julie Wenzel von

Bisingen, DA. Bestheim

(Württemberg).

1. „ Christof Gresszap von Jonaten

(Breußen), Sergeant, und

Auguste Anna Berta Striebel

von Reutlingen.

1. „ Josephus Pol von Trojanowo

(Posen), Werkmeister, und

Anna Streib von Helmstadt,

Amt Sinsheim.

Rechtsw. Druck und Verlag von N. 2. 2. 2. Durlach